

Im »Forum« werden persönliche Meinungen, Standpunkte, Kritiken, Erfahrungsberichte, Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Hier kommen Sie zu Wort!

Leser-Zuschriften

diskussion

Heft 2/14 „Weiter gehen – Fernwander- und Pilgerwege in Europa“

Vielen Dank für das tolle Heft, auf das ich mich jedes Mal freue!

Philipp Matzke



Das Thema „Fernwanderwege“ in Eurem letzten Heft 2/14 hat mich sehr berührt, nicht zuletzt, weil ich derzeit selber auf einer etwas anderen Pilgerwanderung bin, um mich selbst zu entdecken, mich aber auch sportlichen Herausforderungen zu stellen. Mein Ziel ist jedoch nicht Santiago de Compostela, sondern meiner Berufung „Feuerwehrmann“ folgend soll meine Wanderung am Grab des heiligen Florian im gleichnamigen Ort in Oberösterreich enden. Ich folge allerdings keinen ausgetretenen Pfaden, sondern versuche entlang des Weges einiges an feuerwehrtechnischen Highlights mitzunehmen. Nachdem ich im Frühjahr dieses Jahres die ersten Etappen von meinem Wohnort in der Nähe von Aachen bis nach Koblenz zurückgelegt habe, möchte ich im Sommer den Weg fortsetzen und über Limburg nach Fulda (deutsches Feuerwehrmuseum) und weiter in Richtung Coburg. Die Passage des Bayerischen Waldes hebe ich mir für nächstes Jahr auf. Wasser Marsch!

Jochen Frank

Ist Euch aufgefallen, dass Ihr so gut wie keine Wander-/Pilgerbücher von und mit Frauen vorgeschlagen habt? Deshalb hier eins meiner Lieblingsreisebücher: Carmen Rohrbach, Jakobsweg – Wandern auf dem Himmelspfad. Erschienen 1991, also vor dem ganzen Rummel. Meine Erfahrung zum Thema beschränkt sich auf München–Belluno in 33 Tagen, 100 % zu Fuß. Dann noch herzlichen Dank für diese wunderwunderbare »alpinwelt«-Ausgabe.

Gregor Bruchmann

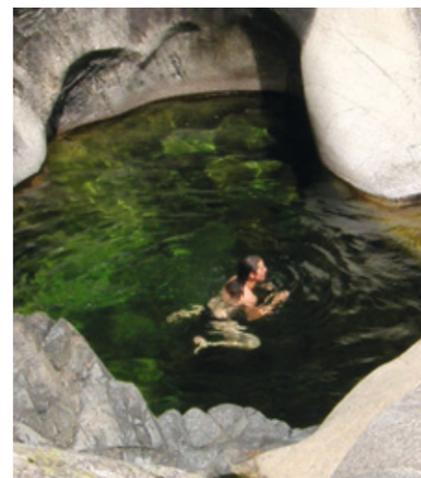
Artikel „Bleibt der Jochberg unberührt?“, S. 30

Wir wünschen uns alle eine erfolgreiche Energiewende. Dabei soll die zeitweise überreichlich erzeugte Energie nicht mehr verloren gehen. Hierzu bieten sich Speicherseen an. Diese müssen jedoch möglichst hoch liegen, um wirksam zu sein. Unsere schönen Alpen sind hierzu ideal. Wenn der Energieallianz Bayern aber nichts Besseres einfällt, als auf den Jochberg eine riesige mit Wasser gefüllte Betonschüssel zu setzen, ruft sie bei jedem Bergfreund Entsetzen und Ablehnung hervor. Wenn dilettantische Planer mit solcher Rücksichtslosigkeit die Natur vergewaltigen, ist es die Pflicht jedes Bergfreundes, sich dagegen zu erheben. Man kann Speicherseen sehr einfühlsam und sensibel bauen, sodass sie sich in die natürliche Umgebung harmonisch einfügen. Gut gelungene Stauseen haben sich inzwischen zu Biotopen entwickelt und den Tourismus belebt. Das ist auch mit Pumpspeichern möglich. Notwendig ist ein gemeinsames behutsames Suchen nach der besten Lösung, zu der auch die Bevölkerung von Anfang an mit einbezogen wird. Hilfreich kann hierzu auch ein internationaler Wettbewerb sein. Nur so kann die Energiewende gelingen, ohne die Bevölkerung zu spalten.

H. Schneider

Artikel „Gumpening in Korsika“, S. 54

Die Titelseite des Hefts 2/14 verweist u. a. auf den Artikel „Gumpening in Korsika“. Jedem Menschen, der sich einen Rest Achtung und Liebe zur deutschen Sprache bewahrt hat, dreht sich bei dem Begriff „Gumpening“ der Magen um. Da hilft auch nicht der Einstieg in den Artikel mit anderen ähnlichen Begriffen wie Canyoning etc., bei denen immerhin der Wortstamm aus dem Englischen kommt. Verscho-



„Gumpening“ – vom Wording her zu cool, zu strange, eher nicht so der Hit? Sorry!

nen Sie bitte Ihre Leser mit derartigen Wortschöpfungen, die leicht durch passende deutsche Begriffe zu ersetzen wären. Was halten Sie z. B. von Gumpenwanderung oder Gumpenerlebnis? Oder ist Ihnen das zu bieder?

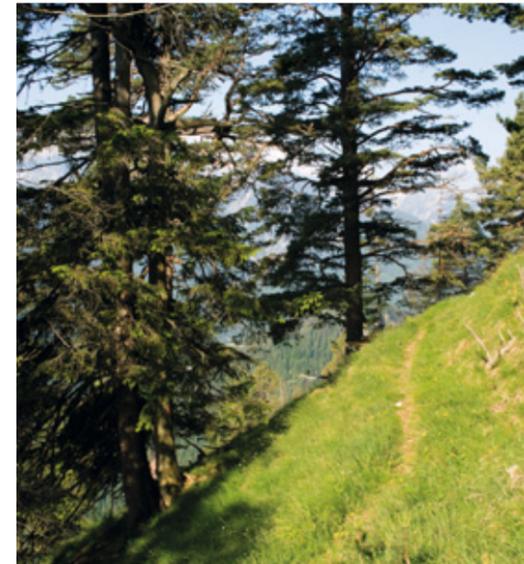
Reinhard Schulz

Trendy Stephansdoming in Wien! Die Anreisezeit kann man sich im Auto schon mal mit ORFing vertreiben. Dann vielleicht Schönbrunn, Hofburg und Fiakering mit Stephansdoming. Dann Kärntner-Straßing und schließlich Heuriging und Grinzing (!). Am nächsten Tag Pratering, Donauing und Zentral-Friedhofing. Alles in allem ein super Wochenende, einfach mal Wiening. Die Steigerung zu Wiening heißt natürlich Wieninger, eine bekannte Brauerei hierzulande. Ehe man sich's versieht, landet man in der nächsten Kneipe – und damit voll im Trend.

Achim Metzler

Editorial Heft 4/13 und Reaktionen in den Heften 1/14, S. 59 und 2/14, S. 60

Mit zunehmendem Kopfschütteln lese ich die Briefe einiger selbstnannter „Wildnis“-Gralshüter, die Herrn Siefarth nun sogar vorwerfen, in seinem Editorial gleich dreimal das Unwort „weglos“ verwendet zu haben. Da ich im Gegensatz zu diesen Leuten den beschriebenen Anstieg kenne, weiß ich, dass besagte „weglose“ Passagen aus einer Böschung hinter einer Leitplanke und zwei Almwiesen bestehen – wahre Musterbeispiele für unberührte Wildnis! In Wirklichkeit gibt es in den deutschen Alpenregionen praktisch keine unberührte Wildnis mehr. Jenseits der markierten Wanderwege durchzieht ein Netz von Forststraßen, Almwegen und Jägersteigen die Berge, es gibt Jagdhütten, Dienststätten und Almen. Die Wälder selbst wurden im Verlauf der letzten Jahrhunderte vielfach abgeholzt und wieder neu aufgeforstet. Holzknechte drangen schon im Mittelalter bis in entlegene Täler vor, um Triftkläusen zu errichten und dann die an den Hängen abgeholzten Baumstämme von Flutwellen ins Tal spülen zu lassen. Am touristisch vollerschlossenen Wallberg gab es bis zur Säkularisation alleine an der Nord- und Ostseite über ein Dutzend Almen! Was treibt einige Leute an, mit erhobenem Zeigefinger vor dem Betreten dieser Schein-Wildnis zu warnen? Angst, weil sie selber nicht den Mut haben, einmal einen Fuß neben die Schotterstraße zu setzen? Neid auf diejenigen, die es tun? Es wäre schön, wenn alte Wege wieder etwas öfter begangen würden, damit sie nicht völlig verwachsen und verfallen. Denn diese Wege sind Kulturgüter, die nicht nur Orte, sondern auch Menschen verbunden haben zu Zeiten, als es noch keine SUV's und dazu passende Autobahnen gab. Für die Natur wäre es auch besser, wenn nicht immer nur noch tiefere Rinnen in den Weg zwischen Königsalm und Schil-



Alter, unmarkierter Almpfad: drüber schreiben und andere zum Nachwandern animieren oder lieber schweigen?

denstein getreten oder weitere Touristenbespaßungsanlagen wie der „Alpspix“ in die Berge betoniert würden. Im Nationalpark Berchtesgaden hat man dies erkannt und saniert alte Steige behutsam, ohne sie gleich flächendeckend zu markieren oder sie als Bestandteil trendiger Pilgerpfade zu bewerben. Vielleicht begegne ich auf meinen „weglosen“ Touren demnächst ein paar mehr Menschen, die die alten Steige „schonend und sparsam“, wie in der Verfassung gewünscht, begehen, anstatt Natur nur als eine Art bedrohtes Heiligtum aus der Seilbahnkabine heraus anzustarren. Massentauglich und überlaufen werden solche Wege dadurch trotzdem nicht sein.

Jens Schacherl

Aufruf eines Lesers an die Leser

Bitte erschrecken Sie nicht, wenn ich ganz nah an Sie herantrete, denn ich möchte an Ihren Geldbeutel. Ich war bei der letzten Mitgliederversammlung einer von den Anwesenden. Wenn es um unsere Hütten und ums Geld geht, sollte der Saal brechend voll sein. Bei den Einnahmen und speziell der Position „Spenden“ habe ich ca. 60.000 € vernommen – überschlägig 1 € pro Mitglied ohne Kinder/Jugend. Prüfen Sie Ihren Herzschlag für Ihre Sektion! Diskutieren Sie auch mit Ihren Bergfreunden und -freundinnen. Im Finanzbericht 2013 ist der Haushaltsvorschlag für 2014 enthalten – vielleicht können Sie daraus die Situation erkennen, dass schon jahrelang hinausgeschoben wird. Die Sektionen des DAV sind mit den Einnahmen der Mitgliedsbeiträge (abzüglich des Anteils für den DAV-Bundesverband) nicht in der Lage, die notwendigen Maßnahmen entsprechend den Behördenauflagen zu finanzieren. Bitte unterstützen Sie Ihre Sektion bei den vielfältigen Aufgaben mit einer Spende!

Ludwig Feicht

Ihre Meinung ist gefragt!

Schreiben Sie uns: Lob, Kritik oder Fragen
redaktion@alpinwelt.de

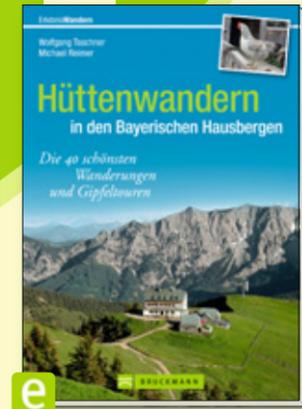
Gipfeltreffen.

NEU!



144 Seiten · ca. 120 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 20,60 · sFr. 27,90
ISBN 978-3-7654-4970-3 € 19,99

NEU!



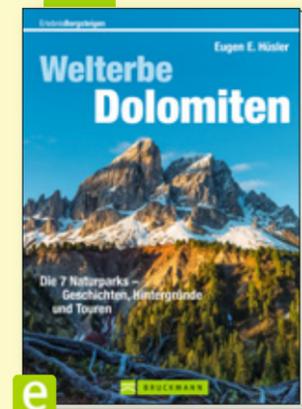
144 Seiten · ca. 120 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 20,60 · sFr. 27,90
ISBN 978-3-7654-5245-1 € 19,99

NEU!



192 Seiten · ca. 160 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 27,80 · sFr. 36,90
ISBN 978-3-7654-6768-4 € 26,99

NEU!



288 Seiten · ca. 250 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 34,00 · sFr. 44,90
ISBN 978-3-7654-5467-7 € 32,99

NEU!



192 Seiten · ca. 160 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 27,80 · sFr. 36,90
ISBN 978-3-7654-6767-7 € 26,99

NEU!



288 Seiten · ca. 250 Abb. · 16,5 x 23,5 cm
€ [A] 34,00 · sFr. 44,90
ISBN 978-3-7654-6200-9 € 32,99

Die Welt neu entdecken



Jetzt online shoppen unter
www.bruckmann.de
oder gleich bestellen unter
Tel. 0180-532 16 17 (0,14 €/Min.)

www.bruckmann.de

Auch als eBook erhältlich

